

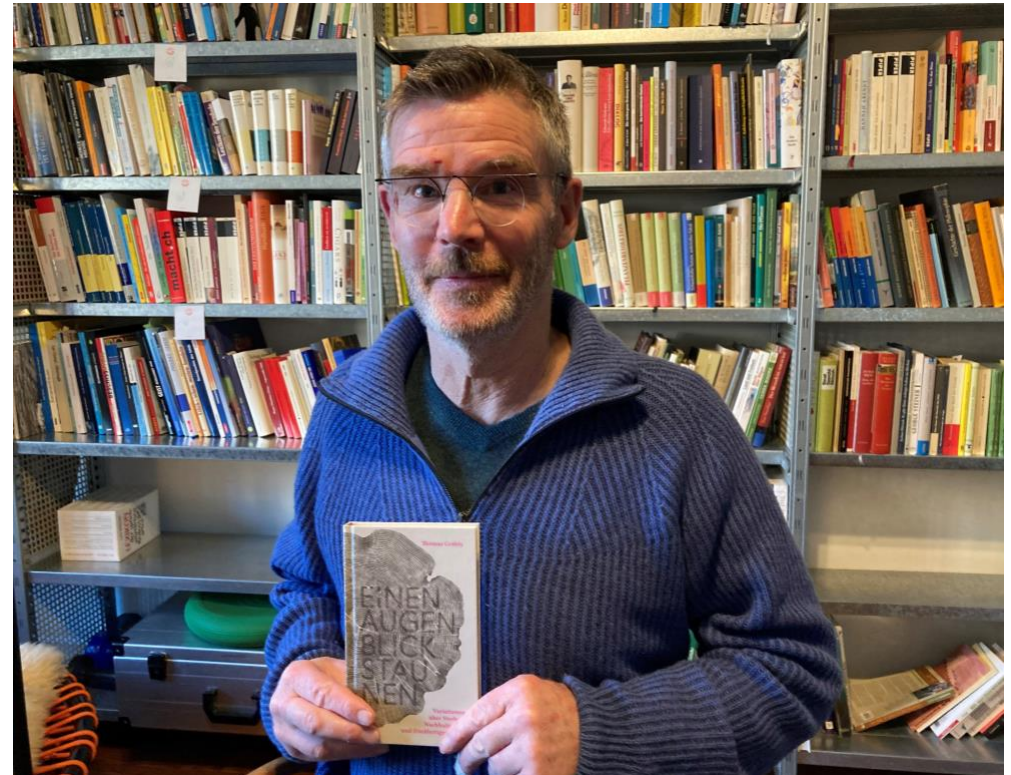


EINEN AUGENBLICK STAUNEN

Trommel-Lesung

mit Thomas Gröbly, stimmlich unterstützt von
Brigitt Walser, mit Tony Renold, Schlagzeug

Mittwoch, 5. Juli 2023, 19.30 Uhr
HOCH3, Witikonerstrasse 292, Zürich



EINEN AUGENBLICK STAUNEN

Trommel-Lesung

mit Thomas Gröbly, stimmlich unterstützt von
Brigitt Walser, mit Tony Renold, Schlagzeug

Mittwoch, 5. Juli 2023, 19.30 Uhr
HOCH3, Witikonerstrasse 292, Zürich

EINEN AUGENBLICK STAUNEN Trommel-Lesung

«Für viele Menschen ist das ‹Kleiner-Langsamere-Weniger› kein Verzicht, sondern eine Befreiung. Mein Sterben regt mich an, Werden und Vergehen als gleichwertig zu akzeptieren und von der zerstörerischen Gier Abschied zu nehmen.»

Thomas Gröbly nimmt im neuen Buch seine Krankheit und die Zukunft seines zweijährigen Enkels als Ausgangspunkt für Fragen zu Leben und Tod. In seiner Auseinandersetzung mit dem Ende seines Lebens und den bedrohten sozialen, ökologischen sowie ökonomischen Lebensbedingungen für seinen Enkel entwickelt er Ideen, wie wir die eigenen und die Grenzen des Planeten respektieren können. Er bleibt nicht beim herkömmlichen Konzept von Nachhaltigkeit stehen, sondern skizziert ein Handwerk der Friedfertigkeit, das die Würde aller Lebewesen ins Zentrum stellt.

Eintritt frei: Kollekte
Herzliche Einladung, Pfarrerin Christine Stark

EINEN AUGENBLICK STAUNEN Trommel-Lesung

«Für viele Menschen ist das ‹Kleiner-Langsamere-Weniger› kein Verzicht, sondern eine Befreiung. Mein Sterben regt mich an, Werden und Vergehen als gleichwertig zu akzeptieren und von der zerstörerischen Gier Abschied zu nehmen.»

Thomas Gröbly nimmt im neuen Buch seine Krankheit und die Zukunft seines zweijährigen Enkels als Ausgangspunkt für Fragen zu Leben und Tod. In seiner Auseinandersetzung mit dem Ende seines Lebens und den bedrohten sozialen, ökologischen sowie ökonomischen Lebensbedingungen für seinen Enkel entwickelt er Ideen, wie wir die eigenen und die Grenzen des Planeten respektieren können. Er bleibt nicht beim herkömmlichen Konzept von Nachhaltigkeit stehen, sondern skizziert ein Handwerk der Friedfertigkeit, das die Würde aller Lebewesen ins Zentrum stellt.

Eintritt frei: Kollekte
Herzliche Einladung, Pfarrerin Christine Stark